The lines are black because red is blood, green is plants, and so on.

Graphic scaffolding. Also found in books that visualise the unseen structures of buildings or speculate that ancient pictures were made using esoteric mathematics and obscure drawing devices.

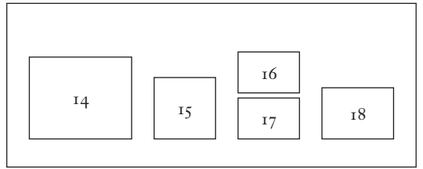
Spaces in memory are not a matter of straight lines. Memory crawls through caves like fingers learning braille.

We copied the art teacher's drawings from OHP. Using perspective to draw a figure is drawing a stack of boxes to exactly contain a body.

It's a faulty memory. Not laughter in the dark but a closed book.

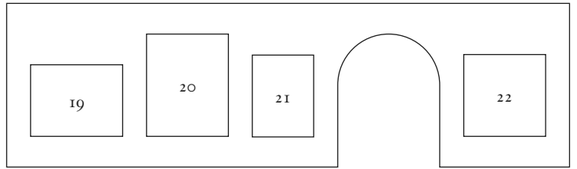
Karl Nawrot thanks: Frank Berger, Lars Bergmann, Laurence Dalivoust, Bernd Fattich, Michael Hahn, Fabian Kassner, James Langdon, Martin Reich, Hans Thiele, Martin Wühler and Franciska Zólyom.

C



(14) Present & Future Caves, *1 von 3 Skulpturen basierend auf dem Leben von Gebäuden, die von Marcel Breuer entworfen wurden, Gips, Pappe, 2013* (15) *Alternatives Modell für die Treppe des* Dom-Ino *Hauses, Papierton, 2012* (16–17) Concrete Thinking, *alternative Räume für die Ausstellung* Mind Walk III; (16) *Holz, Plastik, Ton;* (17) *Gips, 2016* (18) *2 modulare Skulpturen, produziert für das Projekt* Kooperation Industriestrasse Luzern [II], *Gips, Holz, 2016*

D



(19–20) *2 modulare Skulpturen, produziert für das Projekt* Kooperation Industriestrasse Luzern [II], *Gips, 2016* (21) Jean, *Gerüst einer digitalen Schrift namens* Lyno [III], *Plastik, 2011* (22) *Zeichenschablone (und Anriss) erstellt für das Projekt* Kooperation Industriestrasse Luzern [II], *Pappe, 2016*

[II] *In Kooperation mit Jirí Chmelik und Rafael Koch, Zürich, CH*

[III] Lyno © *2009–2017 Karl Nawrot und Radim Peško*

Zusammenlaufende Linien

In der Schule brachte uns der Lehrer perspektivisches Zeichnen bei, indem er uns anwies, uns einen Raum vorzustellen, der genau bis zur Höhe unserer Augen mit Wasser gefüllt ist.

Ich sehe, dass Erwin P.'s Sehkraft nicht gut war. Ich finde online ein Foto von ihm, auf dem er eine Brille mit fingerdicken Gläsern trägt. Seine Augen sind krass vergrößert. Wenn man ihn träfe, wäre man beeindruckt, wie empathisch sein Blick ist.

Ich starre auf die weiße Gipsdecke und sehe mouches volantes. Ich bewege meinen Blick rasch und sie folgen mit einigem Verzug. Ich fixiere einen Punkt und sie bewegen sich an den Rand meines Blickfeldes wie Regen auf der Scheibe eines fahrenden Zugs.

In seinem Buch schreibt Erwin P. über den Unterschied zwischen Raum in Bildern und dem Raum, der sich auf unsere Augen projiziert. Er ist sich sicher, dass ein Bild etwas anderes ist, als die erlebte Erfahrung des Sehens.

Mouches volantes? Primitive Nachbilder.

MW_EP_A7_Notes_7.indd 6-9 20/10/17 11:30

Die Metapher, die sich in unsere Retina einbrennt ist für ein wiederkehrendes Bild, was wir vergessen wollen.

– Bist Du nicht geneigt zu vergessen?
– Nein, ich… ich will nicht vergessen. In meinem Palast der Erinnerung baue ich Zimmer für alle meine Freunde.
– Freundschaft ist Erpressung auf den Stand von Liebe gebracht.
– Ein gegenseitiges unausgesprochenes Abkommen, das Schlimmste im anderen zu ignorieren, um das Beste weiterhin genießen zu können.
– Nach all dem was er getan hat, kannst Du noch das Schlimmste in ihm ignorieren?

Ein Einzelbild von einem Film, das zu lange angehalten wird, bleibt als ein Gespenst auf der Leinwand zurück. Im Film der Sturm des Jahrhunderts zum Beispiel.

Wenn die mouches volantes zusammen mit plötzlichen Lichtblitzen erscheinen oder ein schwarzer Schleier vor dem Sichtfeld vorüberzieht, heißt es, dass sich die Retina gelöst hat worauf Blindheit folgen wird.

In Gelächter im Dunkel bewegen sie jede Nacht die Möbel, damit der blinde Mann den Raum nicht sehen kann.

In Erwin P.'s Buch zeigt er Bilder von Bildern, die in den ersten Jahrhunderten gemacht wurden, überlagert von schwarzen geraden Linien, die in einem perspektivischen Fluchtpunkt zusammenlaufen.

Die Linien sind schwarz, weil rot für Blut steht und grün für Pflanzen und so weiter.

Grafisches Gerüst. Kann man auch in Büchern finden, die unsichtbare Strukturen von Gebäuden veranschaulichen oder die darüber spekulieren, dass altertümliche Bilder mit Hilfe esoterischer Mathematik und zweifelhafter Geräte gemacht wurden.

Erinnerte Räume sind keine Frage von geraden Linien. Erinnerung kriecht durch Höhlen wie Finger, die Braille lernen.

Wir haben die Zeichnungen des Lehrers vom OHP kopiert. Eine Figur perspektivisch zu zeichnen ist wie einen Stapel Kisten zu zeichnen der einen Körper enthält.

Es ist eine fehlerhafte Erinnerung. Kein Gelächter im Dunkeln, sondern ein geschlossenes Buch.

Lines Converging

At school the art teacher taught perspective drawing by instructing us to imagine the room filled up with water precisely to the level of our eyes.

I see that Erwin P.'s eyesight was not good. Online I find a photograph of him wearing glasses with lenses as thick as fingers. His eyes appear grossly enlarged. Meeting him one would be impressed with how emphatic they are.

I stare at the white plaster ceiling and see floaters. I move my gaze suddenly and they follow with a slight delay. I fixate on a point and they slide to the edge of my vision like rain on the window of a moving train.

In his book Erwin P. writes about the difference between space in pictures and space projected into eyes. He is certain that a picture is something other than the lived experience of seeing.

Floaters? Primitive after-images.

The metaphor burned onto the retina is for a recurring picture that we want to forget.

– You're not tempted to forget?
– No, I… I don't want to forget. I'm building rooms in my memory palace for all my friends.
– Friendship is blackmail elevated to the level of love.
– A mutually-unspoken pact to ignore the worst in one another in order to continue enjoying the best.
– After everything he's done, can you still ignore the worst in him?

A frame from a film paused too long remains as a ghost on the screen. The film storm of the century, for example.

If floaters appear with sudden flashes of light, or a dark curtain moving across the visual field, that means the retina has detached and blindness will follow.

In laughter in the dark they move the furniture around every night so the blind man can't see the room.

In Erwin P.'s book he shows pictures of pictures made in the first centuries superimposed with black straight lines converging on the central point of perspective.

MW_EP_A7_Notes_7.indd 10-13 20/10/17 11:30